

Gubernial-Kundmachungen.

C i r k u l a r e. (2)

Die Bemessung der Strafe für die Umgehung der Wegmuthstationen mit dem Triebsviehe betreffend.

Seine Majestät haben zu Folge Dekrets der hohen k. k. Zentral-Organisirungs-Hofkommission vom 4ten May k. J. untern 10ten März d. J. allerhöchst zu entschließen geruhet, daß derjenige, welcher mit Triebvieh die Wegmuthstationen um- oder übergeht, eine Strafe von 1 fl. von einem Stücke schweren Viehes, und 40 kr. von einem Stücke leichten Viehes zu bezahlen habe. Laibach den 21. May 1817.

Konkurs = Ausschreibung. (2)

Durch Beförderung des Herrn Joseph Mistich zum Directorate nach Capo d'Istria ist die Schreibmeistersstelle, mit welcher auch das Lehren der Rechtschreibung verbunden ist, an der hiesigen k. k. Musterhauptschule mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. W. W. in Erledigung gekommen. Jene Individuen, welche diesen Lehrerdienst zu erlangen wünschen, wenn sie bereits mit den pädagogischen Zeugnissen versehen, und wirklich als Schreibmeister bey irgend einer Normalhauptschule angestellt sind, haben ihre mit den Fähigkeiten- und Sittenzeugnissen, dann mit Urkunden über ihre bisherige Dienstleistung belegten eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 2. July d. J. bey dem Laibacher Ordinariate einzureichen, jene hingegen, die noch nicht als Lehrer der Schreibkunst angestellt sind, und den erwähnten Lehrerdienst zu erhalten wünschen, haben sich dem in diesem Belange am 1. July d. J. an der hiesigen Hauptmusterschule abzuhaltenden Konkurs zu unterziehen, und sich vorläufig in der Ordinariatskanzley, und bey der Normalschuldirektion anzumelden.

Vom bischöflichen Konsistorium. Laibach am 19. May 1817.

Gubernial-Verlautbarung. (3)

Seine Majestät haben mit höchster Entschließung vom 5ten, und darüber erstoffenen Intimation der hohen k. k. Kommerz-Hofkommission vom 1320ten l. W., Nr. 2704 dem vom römischen Hofe zum Vize-Konsul in Spalatro ernannten Dominik Ferracini das Exequatur allergnädigst zu erteilen geruhet.

Von dem k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach am 23. May 1817.

Gubernial-Verlautbarung. (3)

Die Inassen des Bezirkes Gollenstein im Neustädter-Kreise haben im Laufe des Jahres 1816 an der Seitenstrasse, welche die Kommerzialstrasse bey Großgaber mit dem Savestromme in Verbindung setzt, 6353 Klafter so hergestellt, daß, was bisher nicht geschehen konnte, gegen Ende des vorigen Jahres Kräumer mit Wägen den Markt besuchten, und die Produkte des dortigen Landmanns von den Käufern derselben weggeführt wurden, was vorhin nur auf Saumpferden kärglich zu bewirken möglich war.

Zur schnellen und zweckmäßigen Herstellung dieser Straßen-Strecke hat auch vorzüglich der Bezirks-Kommissär zu Gollenstein, Johann Roth durch seine fluge und thätige Theilung beygetragen, weshalb ihm die Zufriedenheit der Landesstelle zuerkennen gegeben wurde.

Laibach den 22. May 1817.

Nemliche Verlautbarung.

B e f a n n t m a c h u n g. (3)

Von der k. k. prov. Zoll- und Salzgefällen-Administration in Laibach wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß zur Uebernahme eines Salztransportes aus den Herarial-Salzmagazinen von Buccari oder Fiume in jenes zu Karlsstadt eine Lizitation am 20. Juny k. J. bey dem k. k. Hauptzoll- und Salzamt Fiume abgehalten, und

der Transport demjenigen überlassen werden wird, welcher den mindesten Anbotz machen, und die übrigen Bedingungen eingehen wird. Da sich der Fall ereignet hat, daß bey einer schon abgehaltenen Lizitation die Wittizitanten oborgewendeter Unregelmäßigkeit um eine neue Lizitation gebetten haben, wodurch aber ein Nachtheil für das Allerhöchste Aerarium erfolgt ist, so wird anbey erinnert, daß künftig nach Abschlag der Lizitation zur gehörigen Amtsstunde keine solche Vorwände mehr angehöret, sondern als nachtheiliche Anträge angesehen, und nach den Allerhöchsten Vorschriften platterdings zurückgewiesen werden.

Laibach den 23. May 1817.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

B e k a n n t m a c h u n g. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merkantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte über Anlangen des Johann Bapt. Zager, andelsmanns zu Laibach, in die Ausfertigung des Amortisations-Erlasses hinsichtlich eines unterm 17. Jänner d. J. vom Ignaz Bartl in Triest, auf Franz del Negro in Eibitz in Ordre Buschek, et Pelikan gleichfalls zu Triest, gezogenen von den Trassaten acceptirten, angeblich in Verlust gerathenen Wechsels pr. 407 fl. 1 kr. in 20 Kreuzer-Stücken, gewilliget worden; daher werden alle jene, welche auf gedachten Wechselbrief Ansprüche zu machen gedenken, ihre vermeintlichen Rechte hierauf binnen 6 Wochen, und 3 Tagen so gewiß darzuthun haben, als im Widrigen dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, und der Wechsel auf weiteres Anlangen des Wittstellers, für null, und nichtig, kraftlos, und geröthet erklärt werden wird. Laibach am 20. May 1817.

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, es seye von diesem Gerichte auf Ansuchen des Florian Witschig in seiner Exekutionssache gegen Lukas Sallan, wegen durch Urtheil ddo. 1. Okt. 1816 behaupteten 555 fl. W. E. sammt Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Feilbiethung, des dem Exequiten gehörigen, in der Gradtsche Vorstadt unter Nr. 8. alhier liegenden, gerichtlich auf 1429 fl. W. W. geschätzten Hauses, und des ein Drittel Gemeintheils in der Rakova Jeusha sub Mappa Nr. 301. im gerichtlichen Schätzungswerthe von 150 fl. gewilliget, und zu diesem Ende drey Termine, und zwar der erste auf den 14. April, der zweyte auf den 19. May, und der dritte auf den 23. Juny w. J. und zwar jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn bemeldte in die Exekution gezogene Realitäten, weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswert, oder darüber verkauft werden sollten, solche bey der dritten auch unter ihrem Schätzungswerthe hindangegeben werden würden, wozu sohin die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Andange vorgeladen werden, daß es ihnen freystehe, die Schätzung, und die Versteigerungsbedingungen in der dießseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Stunden einzusehen. Laibach am 25. Febr. 1817.

Anm. Es ist auch bey der zweyten Feilbiethungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen.

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Maria ver Wittiben Benazi, Vormünderin ihrer drey Töchter Theresia, Maria und Josepha, und des Dr. Joseph Wier Curatoris des minderjährigen Posthumi Peter Benazi bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte zur Erforschung des allfälligen Verlaß-Passivi nach Peter Benazi bürgerl. Seifenfieber zu Laibach Nr. 18 an der St. Peters Vorstadt, die Tagsatzung auf den 30. Juny w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher sohin alle jene, welche aus was immer für einem Rechte einen Anspruch auf den Verlaß dieses Verstorbenen zu haben vermeinen, ihre Forderungen so gewiß anzumelden, und geltend zu machen haben werden, widrigens derselbe abgehandelt, und den betreffenden Erben eingekantwortet werden wird.

Laibach den 16. May 1817.

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain im Königreiche Fyrien wird kund gemacht, es sey am 1. Okt. 1816 hier zu Laibach Anton Vanhuber Kommiss der Anton Primigischen Schnittwaaren-Handlung ohne Rücklassung eines Testaments, wohl aber eines zwischen zwey bis 3000 fl. im Metallgelde betragenden Nachlasses gestorben.

So viel man aus den Tauf- und Trauungsbüchern der hiesigen Hauptstadtpfarr, und den eingeholten Auskünften in Erfahrung bringen konnte, so war Anton Vanhuber der einzige Sohn des aus Holland im dormaligen Königreiche der Niederlande gebürtigen Wils beim Vanhuber, welcher früher als Balletfigurant bey dem k. k. Hoftheater in Wien verwendet war, dann aber als landschaftlicher Tanzmeister hieher nach Laibach kam, und im Jahre 1779 mit der Aina Pfeiffer, angeblich in der Gegend von Wienerisch-Neuska in Niederösterreich gebürtig, getraut wurde, welche beyde Aeltern schon seit mehreren Jahren todt sind, und hierorts keine bekannte Anverwandten hatten.

Alle diejenigen, welche auf den gedachten Anton Vanhuberschen Verlaß aus der gesetzlichen Erbfolge einen Anspruch zu haben vermeinen, solatich entweder von väterlicher Wilhelm Vanhuberschen, oder mütterlicher Regina Pfeifferschen Seite eine Verwandtschaft zu erweisen vermögen, werden daher vorgeladen, binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen ihre dießfälligen mit Beweisen der Verwandtschaft belegten Erbansprüche entweder mittelst des für diesen liegenden Anton Vanhuberschen Verlaß gerichtlich aufgestellten Curatoris ad actum und Gerichts-Abokaten in Krain Dr. Joseph Lusner wohnhaft zu Laibach am Plage Nr. 237 oder mittelst eines andern, zu diesem Gerichtsstande berechtigten Rechtsfreundes bey diesem Stadt- und Landrechte sogewiß anzubringen, als im Widrigen der Verlaß nach Ablauf des obigen Termins mit den sich gehörig ausweisenden Erben ohne weiters abgehandelt, und nach den bestehenden allerhöchsten Gesetzen beendet werden würde.

Laibach am 12. Nov. 1816.

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen der Maria Zenitsch, gebornen Ambroschitsch bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die ihrem Angeben nach in Verlaß gerathene auf Rahmen der Wittstetterin lautende krainerisch-ständische Merorials Obligation dlo. 1. Febr. 1798 Nr. 4374 à 5 pro Cento pr. 3035 fl. einen rechtlichen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre aufstehenden Rechte hierauf binnen der gesetzlich bestimmten Anwartschaftsfrist von 1 Jahr, 6 Wochen u. 3 Tagen so recht gegen die Wittstetterinn geltend machen sollen, als im Widrigen auf deren weiteren Anlangen nach Verlauf dieser Frist Eingangs erwähnte Obligation für gerichtet, und Wirkungslos erklärt, und die Ausstellung einer neuen Obligation veranlaßt werden wird. Laibach am 24. Sept. 1816.

Verlaß - anmeldung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über das Gesuch, des Herrn Karl Jabornig v. Altsenfels, und des Dr. Anton Kallan Curatoris der minderjährigen, Vinzenz, Joseph und Aloisia Jabornig v. Altsenfels, als bedingt erklärten Erben bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte zur Erforschung des Schuldenstandes, nach der am 8. April l. J. hier zu Laibach am Plage Nr. 2 verstorbenen Frau Franziska Kaveria Jabornig v. Altsenfels, gebornen Pe dirz, die Tagsetzung auf den 30. Juny w. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, die auf diesen Verlaß aus welchem immer für ein Rechtstitel einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre dießfälligen Forderungen anzumelden, und selbe geltend zu machen haben werden, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 16. May 1817.

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen der Josepha Ausdolph gebornen Somma Campagna, Vormünderin ihrer Kinder, und des Dr. Joseph Wille Curatoris ad actum derselben bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte zu

Erforschung des Verlaß-Passivi nach Ableben des Anton Rudolph bürgerl. Handelsmannes
adher, die Tagsetzung auf den 18. Aug. l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k.
Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche auf den Verlaß
desselben eine Forderung zu haben vermeinen, diese sogewiß anmelden sollen, widrigenfalls
der Verlaß abgehandelt, und eingantwortet werden wird. Laibach den 20. May 1817.

B e k a n n t m a c h u n g. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird öffentlich bekannt gemacht: Es
sey von diesem Gerichte als Aloys Graf v. Lichtenbergischer Abhandlungs- und Auxiliar-
Instanz über Ansuchen des Wolfgang Grafen v. Lichtenberg als Vormandes, und Dr. Anton
Kallan, Kurator der minderjährigen, und Gewaltsträger der anwesenden großjährigen
Aloys Graf v. Lichtenbergischen Erben, dann des Dr. Maximilian Wurbach, Kurator des
abwesenden Niklas Grafen v. Lichtenbergs in die Verpachtung, der in Innerkrain gelegenen,
gerichtlich auf 123990 fl. 45 kr. geschätzten Herrschaft Laas, und Schneeberg auf 6 Jahre
am den Ausräuforeis eines jährlichen Pachtbetrags pr. 6033 fl. 11 kr. E. K. im Wege
der öffentlichen Versteigerung gewilliget, und zu diesem Ende die Versteigerungs-Tagsetzung
auf den 7. July l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey
welchem alle Pachtlustigen zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die Pacht-
bedingnisse, und der Aufschlag in der Stadt- und Landrechtlichen Registratur, und bey dem
Kurator Dr. Anton Kallan eingesehen werden können. Zugleich wird erinnert, daß es
falls die Verpachtung der gedachten Herrschaft wirklich vor sich gehet, von der auf den 4.
Aug. l. J. angeordneten Feilbietung derselben abkamen werde: so wie es überhaupt nach
der abgehaltenen Pachtversteigerung Tagsetzung sogleich öffentlich bekannt gemacht werden
werde, ob die auf den 4. August angeordnete Feilbietung vor sich gehen, oder unterbleiben
werde. Laibach am 23. May 1817.

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird auf Ansuchen des k. k. pro-
kuratoris in Vertretung der von dem verstorbenen Pfarrer im Bergwerke Kropp An-
dreas Slamny zu Erben eingesetzten Hausarmen des gedachten Bergwerks Kropp als zu
1/4tel und der Stadtkarmen zu Krainburg als zu 1/4tel des Verlasses, bekannt gemacht.

Es sene von diesem Gerichte zur Erforschung des allfälligen Passivstandes nach Andreas
Slamny Pfarrer zu Kropp die Tagsetzung auf den 30. Juny w. J. um 9 Uhr Vormit-
tags bestimmt worden, bey welcher es allen jenen, die eine Forderung an diesen Verlaß
zu haben vermeinen, frey stehen wird, selbe entweder bey diesem k. k. Stadt und Land-
rechte, oder aber am eben dem Tage bey dem Bezirksgerichte Herrschaft Radmannsdorf,
sogewiß anzumelden widrigens der Verlaß abgehandelt, und eingantwortet werden wird.

Laibach den 16. May 1817.

Vermischte Verlautbarungen.

Einkaufungs = Erbt. (1)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zvria als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt
gemacht, daß alle jene, welche auf den Nachlaß, des auf der Reise mit Leinwandhandel zu
Pisime verstorbenen, Lukas Krishay gewesenen Gemahls zu Stara Vass in der Pfarre
Gurach, aus was immer für Rechtsgründe einen Anspruch zu machen vermeinen, oder welche
zu diesem Nachlasse etwas Schulden, ihre Ansprüche und Schulden bey der auf den 2ten July
l. J. in der dasigen Gerichtskanzley angeordneten Tagsetzung sogewiß angemessen bekannt
als weiteröhin gedachter Verlaß der Ordnung nach abgehandelt, den gesetzlichen Erben
eingantwortet, und gegen die sämigen Schuldner im Rechtswege verfahren werden würde.

K. k. Bezirksgericht Zvria den 31. May 1817.

Verlautbarung. (1)

Vom Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Michelsstätten wird hiemit allgemein bekannt gemacht: es sey über Ansuchen der Agnes Strittich gebornen Patzin, als zum Nachlaß ihres zu St. Georgen im Felde ohne Testament verstorbenen Vaters Joseph Strittich bedingt erklärten Erbin zur Erhebung dieser Verlassenschafts die Tagsatzung auf den 21. Juny 1817 Nachmittags um 3 Uhr bestimmt worden. Es haben daher alle jene, welche auf den Nachlaß des gedachten verstorbenen Joseph Strittich, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihre dießfälligen Forderungen am obbestimmten Tag und Stunde in hiesiger Gerichtskanzley sogleich anzumelden, und rechtshändig darzuthun, als im Widrigen dieser Verlaß ohne weiters der Ordnung nach abgehandelt, und der erklärten Erbin eingeworfen werden würde.

Bezirksgericht Michelsstätten am 20. May 1817.

Kundmachung. (1)

Ueber Ansuchen des Herrn Fortunat Jovio ddo. 29. et decretato 30. May 1817 als Gewaltsträger der Franz de Paulo Kulligischen ab intestat-Erben wird kund gemacht, daß die zu dem Verlaß des Herrn Franz de Paulo Muller gewesenen Justizide, an der Bezirks- und Staats-Herrschaft Münkendorf gehörigen Effekten, als: einige Reifringe, silberne Schußschrauben, silberne Sackuhr, 1 silbernes Taschenuhr, Leibeskleidung, Wäsche, Eisen, Fein, und Bethzeug, etwas Ruchelgeschirr, Zinn, Hauseinrichtung, und einige Schreibbücher am 25. Juny d. J. und den darauf folgenden Tagen jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Wege der Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung in diesem Bezirks- und Staats-Herrschaftlichen Gebäu hundertangegeben werden, wogu die Kauflustigen geziemend eingeladen sind.

Bezirksgericht Münkendorf am 30. May 1817.

Bekanntmachung. (1)

Vom Bezirksgerichte Weissenfels in Oberfrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Klantschnef verwittbten gewesenen Rogatsch, und auf zugeben der Magdalena verwittbten Rogatsch, dann ihres Witvormundes, Barthelmd Kasinger, in die Feilbiethung der zum Joseph Rogatschischen Verlaß-Bermögen gehörigen, an seine Erben bedingt gelangten, auf 465 fl. geschätzten Realitäten im Wege der Exekution gemilliget worden, benanntlich des zu Aßling Zahl 62 vorkommenden, der Herrschaft Weissenfels zinsbaren Hauses mit 4 Wohnstuben, 2 Küchen, einem Keller, mit der Stallung, Dreschkönne, und den auf der Gemein Privat verpflanzten Obstbäumen, des Obstgartens beim Hause, des Ackers Verhje sammt Krautbeete and Raine, und der Gereutwiese Wassermann.

Da nun zu dieser Feilbiethung drey Termine und zwar für den ersten der 13. Juny, für den zweyten der 14. July, und für den dritten der 12. Aug. d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese feilgebothenen Realitäten weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten über vorläufige Vornehmung der darauf vorgemerkten Gläubiger, nach Vorschrift der bestehenden Verordnung vorgegangen werden würde: so belieben all jene, welche die feilgebothenen Realitäten an sich zu bringen gedenken, an den bestimmten Tagen früh 9 Uhr auf dem Amthause Aßling zu erscheinen, ihre Anbothe zu Protokoll zu geben.

Die Schätzung davon sammt den Verkaufsbedingungen liegt auf dasiger Gerichtskanzley zur Einsicht vorbereitet. Amthaus Aßling den 7. May 1817.

Feilbiethung der Maria Hoserischen Realitäten. (1)

Vom Obergerichte der Herrschaft Hollenburg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Verlaß-Kurators und Vormundes einverständlich mit den großjährigen Erben in die öffentliche Feilbiethung der zum Verlaß der Maria Hoser in Rirschenheuer gehörigen Realitäten zu Reysritz gemilliget, und zur Vornahme der dießfälligen Exkution der 27. Juny l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Reysritz für gewählt, und bestimmt worden.

Die zu versteuernden Realitäten sind.

a) Der Zainhammer an Reysritzer-Bach mit 1 Feuer und 2 Drathzangen ganz neu erbaut.

b) Das Drathzieheren = Gebäude mit 5 Drathzangen, ebenfalls ganz neu erbauet, wobei sich ein hölzernes Wohnhaus für die Arbeiter, und Kohlbarn befindet.

c) Der Hohlhammer gleichfalls an Feinstriker. Nach auf 2 Feuer, 3 Bohrer, 2 Schleifgänge nebst dem gemauerten Hammerhaus, und hölzernen Kohlbarn die Gebäude außer den Kohlbarn sind in guten Stand.

N a c h r i c h t. (2)

Bei einer unsern Laibach gelegenen Bezirksherrschaft ist die erste Unterbeamtenstelle sogleich zu vergeben, daher diejenigen, die um solche werden zu können sich geeignet glauben, ihre Aufnahmsgesuche bei Martin Mallner zu Laibach im Landhause ebener Erde, woselbst auch die Dienstbedingungen eingesehen werden können, einzureichen hätten, und wird bemerkt, daß dem Dienstwerber auch nur eine gute geläufige Handschrift, einige Übung im Rechnungsfache, und eine anständige Benehmungsart empfehlen kann.

Feilbiethung einer Hube sammt Zugehör. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Anlangen des Anton Supoutschitsch in die öffentliche Versteigerung der dem Jakob Worsiner gehörigen, im Orte Kauze gelegenen, zur Staatsherrschaft Sittich sub Rectif. Nr. 252 zinsbaren gerichtlich 600 fl. 40 fr. geschätzten ganzen Hube sammt Zugehör wegen schuldigen 57 fl. 40 fr. c. s. c. im Executionswege gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 23. Juny, der zweyte auf den 23. July, endlich der dritte auf den 23. Aug. l. J. mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realitdt weder am ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht würde, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung hindanngegeben werden wird. Kauflustige belieben an obbesagten Tagen jedesmal früh um 9 Uhr im Orte der zu versteigernden Realitdt zu erscheinen, wo auch die Lizitationsbedingungen, die täglich hier einzusehen sind, werden bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 23. May 1817.

Feilbiethung einer ganzen Hube. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht. Es sey auf Anlangen des Mathias Achlin, in die öffentliche Versteigerung, der dem Mathias Urbantschitsch eigenthümlichen zu Groß shallna gelegenen, der Herrschaft Connegg sub Rectif. Nr. 450 zinsbaren, gerichtlich auf 826 fl. geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt, An- und Zugehör wegen schuldigen 341 fl. 32 fr. c. s. c. im Executionswege gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 24. Juny, der zweyte auf den 24. July endlich der dritte auf den 25. Aug. l. J. mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realitdt weder am ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht würde, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung hindanngegeben werden wird.

Kauflustige belieben an besagten Tagen jedesmal früh um 9 Uhr im Orte der zu versteigernden Realitdt sich zu versammeln, wo auch die Lizitationsbedingungen, die täglich hier eingesehen werden können, werden bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 23. May 1817.

Feilbiethung = Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt in Oberkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Homann Lukas Krivitzischen Krida, Makla-Wert etc. lers in die öffentliche Feilbiethung der in besagte Konkursmasse gehörigen Krämerwaaren, und sonstigen Effekten gewilliget worden.

Hiezu wird nun der 14. Juny d. J. mit dem Besatze bestimmt, daß diese Versteigerung im Orte Unter-Dupplach Nr. 44. abgehalten werden wird, und die Kauflustigen an diesen Tag früh um 9 Uhr dajelbst zu erscheinen haben. Neumarkt am 24. May 1817.

Zimmer zu vergeben. (2)

Es ist ein Zimmer mit Einrichtung, für eine ledige Mannsperson, täglich zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Komptoir.

Haus Nr. 13 auf der Pollana-Vorstadt (3)

sind auf künftigen Michaeli im ersten Stocke 6 Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer, ein Keller, und eine Holzlege, alles geräumig, und in einer sehr angenehmen Lage, entweder als eine einzige Wohnung, oder aber auch als besondere Quartiere für ledige Personen, und eine kleine Familie zu 2, und 2 Zimmern, oder zu 2 und 4 Zimmern mit eigener Zugängen zu vergeben. Auskunft gibt der Hauseigenthümer, bürgerl. Buchscheerermeister, im nämlichen Hause zu ebener Erde.

Ein Pupillar-Kapital darzuleihen. (3)

Der Mathias v. Kertizsche Herr Pupillar-Massa-Kurator und Vormund eröffnet hiemit: daß den 10. Aug. d. J. 20000 fl. — fr. W. W. Pupillar-Gelder gegen Pupillar-nähige Sicherheit mit gerichtlicher Einwilligung bey ihm darzuleihen sind. Die Lusttragenden, welche dieses Kapital gegen vorbemelte Sicherheit und geleglichen Interessen übernehmen wollen, haben sich in frankirten Briefen an obbelebten Herrn Massa-Kurator nach Triume in Algrien zu verwenden.

Triume am 24. May 1817.

Verkauf der Herrschaft Brunsee in Unteriemermark. (3)

Die Herrschaft Brunsee ist in der schönsten und zugleich fruchtbarsten Gegend der untern Steyermark, zwischen Graß und Radkersburg nächst Muregg 6 Stunden von Graz gelegen, besteht aus drey sonderheitlich in katastrirten Herrschaften und einer Galt, welche alle arondirt im Schlosse Brunsee administriert werden, und mit allen Zweigen der Oekonomie nach einem sehr vortheilhaften Verhältnisse nebst den größten Jagden in sehr angenehmen Revieren versehen sind.

Die Herrn Kaufslehhaber werden höflichst ersucht, die Beschreibung und die Umschläge dieser Herrschaften, welche auch einzeln nach der bestehenden Katastral-Abtheilung verkauft werden, nebst den näheren Verkaufsbedingungen bey dem unterzeichneten Bevollmächtigten in der Sporgasse zu Graß Nr. 75 einzusehen, oder solche portofrey in ihren Wohnort zu bestellen.

Christoph Gefner,
bevollmächtigter Geschäftsträger des Herrn
Zeno Grafen v. Saurau, Inhabers der
Herrschaften zu Brunsee.

Gold- und Silber-Einlöfungspreise bey dem k. k. Einlöfungs-Amte zu Laibach.

Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament, dann ausländisches Stangengold gegen k. k. einfache Dukaten die Mark fein	362 fl. — fr.
Inn- und ausländisches Bruch und Pagament, dann ausländisches Stangensilber gegen konventionsmäßige Silbermünze, die Mark fein:	
Im Gehalte von 13 Loth 6 Gran, und darüber fein	23 fl. 36 fr.
— unter 13 Loth 6 Gran, einschließig 12 Loth fein	23 = 32 =
— unter 12 Loth, einschließig 9 Loth 6 Gran fein	23 = 28 =
— unter 9 Loth 6 Gran, einschließig 8 Loth fein	23 = 24 =
— unter 8 Loth fein	23 = 20 =

Verstorbene in Laibach.

Den 29. May 1817

Maria Paroska, eine Arme, alt 70 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1.

Dem Matthäus Piedartsch, Knecht, sein Kind Anton, alt 10 Täg, auf der Pottana Nr. 37.

Den 30. detto.

Gertraut Smolescka, ledig, alt 75 Jahr, am alten Markt Nr. 132.

Anton R. ein bettlender Käufler, von Witna bey Laß, alt bey 60 Jahren, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 48.

Marktpreise in Laibach den 4. Juny 1817.

Getreidpreis							Brod- und Fleischtare				
Ein Wienermessen	Theu. Mtl. Mind. Preis						Für den Monat Juny 1817	Muß wägen			Stenger
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		p.	l.	d.	
Waizen . . .	10	40	10	10	9	50	1 Mundsemmel . . .	—	1	37/8	1
Kufurnz . . .	—	—	7	—	—	—	1 ord. detto . . .	—	3	12/4	1
Korn . . .	8	20	7	48	7	48	1 Laib Waizenbrod. . .	—	27	—	2
Bersten . . .	—	—	5	10	—	—	1 detto Schorsfigentaig	1	5	—	8
Hirs . . .	—	—	6	6	—	—	1 detto detto . . .	1	23	2	12
Halben . . .	—	—	—	—	—	—					
Haber . . .	—	—	3	10	—	—	1 Pfund Rindfleisch.	—	—	—	8